

Rubens-Gemälde bestaunen | Antwerpens Unterwelt erkunden

Shoppen im Modeviertel | Zu Fuß die Schelde unterqueren



City|Trip

Antwerpen

Günter Schenk



EXTRATIPPS

Ruhig und ideal für Bahnreisende:

im Lindner WTC Hotel wohnt man nahe dem Bahnhof | 126

Bistro neben der Sakristei:

kulinarische Pause bei De Plek in der Liebfrauenkathedrale | 26

Hochprozentiges Mitbringsel:

der Antwerpener Kräuterlikör Elixir d'Anvers | 76

Kunst im Grünen:

das Middelheimmuseum lockt mit mehr als 400 Skulpturen | 65

Kostbare Klunker aus Kohlenstoff:

Antwerpen ist Europas Hauptstadt der Diamanten | 104

Die Stadt von oben betrachten:

von der Terrasse des Museums aan de Stroom | 10

Süßschnäbel aufgepasst:

Antwerpen verwöhnt mit Schokolade und Gebäck | 88

Trödeln wie zu Rubens' Zeiten:

beim Rubensmarkt verkleiden sich Antwerpens Händler | 92

Oase der Belle Époque:

Streifzug durch das Szeneviertel Zurenborg | 61

Preiswerte Museumsbesuche und Bus und Bahn gratis:

sparen mit dem Antwerp City Pass | 113

Legende eines Seelenfängers:

die Geschichte des „Langen Wapper“ | 31

☐ *Das Herz der Stadt: Der Grote Markt mit dem Brabo-Brunnen* | 27

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

Eine Stadt mit vielen Facetten

Antwerpen wird immer schöner und vielseitiger. Das sehen insbesondere Besucher wie ich, die dort regelmäßig Station machen. Nach der Eröffnung der Museen und architektonischen Prachtstücke wie dem Museum aan de Stroom **25**, dem Red Star Line Museum **26** oder dem Havenhuis Antwerpen **27** im Norden der Stadt ist jetzt der Süden dran, wo nach jahrelangem Um- und Ausbau das Königliche Museum für Schöne Künste **29** seine Pforten geöffnet hat. Für einen der bedeutendsten belgischen Maler, James Ensor, hat man in seinem Inneren sogar einen ganz neuen Bereich geschaffen.

Nur ein paar Gehminuten entfernt hat die Stadt die Gegend um die alten Hafenanlagen in Het Zuid **28** saniert. Dort locken schicke Restaurants, Cafés, Boutiquen und Galerien – Lifestyle-Ambiente, das vergessen lässt, dass an derselben Stelle einmal Schiffe be- und entladen wurden.

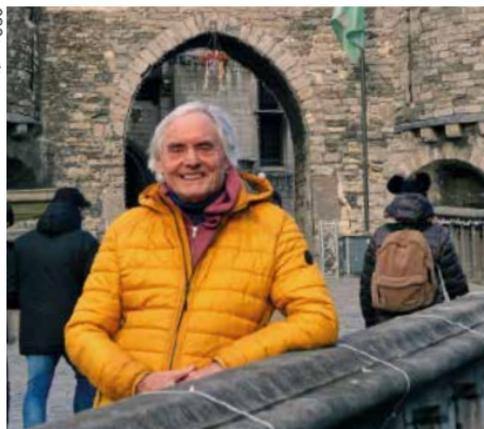
Auch die Kernstadt ist im Umbruch. Das alte Rathaus am Grote Markt **6** steht Besuchern wieder offen und am Ufer der Schelde wurde in der jahrhundertalten Burg Steen **10** ein sehenswertes Besucherzentrum eingerichtet. Und natürlich ist auch das Antwerpen Peter Paul Rubens', des vielleicht bedeutendsten Malers Flanderns, immer eine Reise wert (s.S. 20). Seine Bilder hängen nicht nur in vielen Museen, sondern teilweise auch an ihren originalen Plätzen wie der Liebfrauenkathedrale **5**.

Viele neue Hotels – darunter Nobelterbergen wie das Sapphire House (s.S. 126) – zeugen vom zunehmenden Tourismus. Mehr Einnahmen als der Tourismus garantieren Antwerpen nur der Diamantenhandel (s.S. 104)

und der Seehafen **37** – der zweitgrößte Europas. Der aber offenbart auch die Schattenseiten der Stadt, denn obwohl der belgische Justizminister es sich als erklärtes Ziel gesetzt hat, die fortschreitende Ausbreitung der Drogenmafia zu verhindern, beschlagnahmen Zoll und Polizei im Hafen weiterhin Jahr für Jahr Kokain im Wert von vielen Milliarden Euro. Das allerdings kann die Anziehungskraft der Weltstadt Antwerpen nicht schmälern, die viel mehr noch durch ihre Kunst und Kultur, ihre schönen Hotels und guten Restaurants von sich reden macht – außerdem mit Design und Mode, ist doch Antwerpen Belgiens Modemetropole Nr 1 (s.S. 36).

Der Autor

Flandern ist immer wieder Ziel von **Günter Schenks** Recherchen für Bücher und Reportagen in Zeitungen und Zeitschriften. Dafür ist er häufig in Antwerpen, dem auch dieser Reiseführer gewidmet ist. Im REISE Know-How Verlag sind außerdem seine zahlreichen CityTrip-Bände – neben vielen deutschen Reisezielen unter anderem „Rotterdam“, „Brüssel“, „Metz und Nancy“ – und seine Reiseführer „Rheinhessen, Rheingau“ und „Belgische Küste“ erschienen.





Inhalt

- 1 Eine Stadt mit vielen Facetten
- 1 Der Autor

7 Antwerpen entdecken

- 8 Willkommen in Antwerpen
- 10 Kurztrip nach Antwerpen
- 12 *Das gibt es nur in Antwerpen*
- 14 **Stadtspaziergang**

17 Erlebenswertes in der Altstadt

- 17 **1** Einkaufsmeile Meir ★★★★★ [F7]
- 18 **2** KBC-Turm (Boerentoren) ★ [E7]
- 19 **3** Groenplaats ★ [E7]
- 19 **4** Handschoenmarkt ★ [E6]
- 20 *Peter Paul Rubens: Antwerpens größter Sohn*
- 23 **5** Onze-Lieve-Vrouwe-Kathedraal (Liebfrauenkathedrale) ★★★★★ [E6]

- 27 **6** Grote Markt ★★★ [E6]
 28 *Silvius Brabo, der Handabschläger*
 29 **7** DIVA (Diamantenmuseum) ★ [D6]
 29 **8** De Ruien ★★ [D6]
 30 **9** Museum Vleeshuis ★ [E6]
 31 **10** Schelde-Ufer mit Burg Steen ★★★ [D6]
 31 *Der „Lange Wapper“*
 33 **11** Sint-Annatunnel ★★★ [D7]
 34 **12** Museum Plantin-Moretus ★★★ [D7]
 36 **13** Andreasquartier mit Mode-Akademie ★★ [E7]
 36 *Modemetropole Antwerpen*
 37 **14** Sint-Andrieskerk (Andreaskirche) ★ [D7]
 37 **15** Theaterviertel ★ [F7]
 38 **16** Museum Mayer van den Bergh ★★★ [F7]
 40 **17** Maagdenhuis ★ [F8]
 41 **18** Universitätsviertel ★ [G6]
 41 **19** Sint-Jacobskerk mit
 Rubens' Grabkapelle ★★ [G6]
 42 **20** Snijders&
 Rockoxhuis ★★ [F6]
 43 **21** Sint-Carolus Borromeus-
 kerker ★★★ [F6]
 45 **22** Sint-Pauluskerk ★★ [E6]
- 47 **Nördlich der Altstadt:
 das Hafenviertel**
- 47 **23** Schipperskwartier
 (Rotlichtviertel) ★ [F5]
 47 **24** Eilandje (Nördliches
 Hafenviertel) ★★★ [F4]
 48 **25** MAS (Museum
 aan de Stroom) ★★★ [F4]
 50 **26** Red Star Line
 Museum ★★★ [E3]
 51 *Red Star Line – die Schifffahrts-
 linie der Hoffnungssuchenden*
 52 **27** Havenhuis
 Antwerpen ★★★ [F2]
- 54 **Südlich und östlich
 der Altstadt**
- 54 **28** Het Zuid
 (Südstadt) ★★★ [C9]
 55 **29** Königliches Museum
 für Schöne Künste
 (KMSKA) ★★★ [D9]
 56 **30** MHKA (Museum für
 Zeitgenössische Kunst) ★ [C9]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/
citytrip/antwerpen23

Vorwahlen

- › nach Deutschland: 0049
- › nach Österreich: 0043
- › in die Schweiz: 0041
- › nach Belgien: 0032
- › Antwerpen: 03

- 57 **31** Centraal Station
(Hauptbahnhof) ★★★ [H7]
- 58 **32** Zoo Antwerpen ★★★ [I7]
- 59 **33** Chocolate Nation
(Schokoladenmuseum) ★ [H7]
- 60 **34** Diamanten-
viertel ★★ [H8]
- 61 **35** Zurenborg ★★ [J9]
- 62 **36** Borgerhout ★ [J7]

- 63 **Sehenswertes im Umland**
- 63 **37** Seehafen
Antwerpen ★★★
- 65 **38** Middelheimmuseum ★★
- 66 **39** Maison Guiette
(Le Corbusier) ★

67 Antwerpen erleben

- 68 Antwerpen für Kunst-
und Museumsfreunde
- 72 Antwerpen für Genießer
- 82 Antwerpen am Abend
- 84 Antwerpen zum Stöbern
und Shoppen
- 89 Antwerpen zum Durchatmen
- 91 Zur richtigen Zeit
am richtigen Ort
- 92 *Rubensmarkt: ein Rubensfest
am höchsten Marienfeiertag*

☐ Eine Ikone moderner Architektur:
das Havenhuis **21** am Kattendijdok
(©Dmitry Rukhlenko, stock.adobe.com)

93 Antwerpen verstehen

- 94 Antwerpen – ein Porträt
- 97 Von den Anfängen
bis zur Gegenwart
- 100 Leben in der Stadt
- 104 Diamantenstadt Antwerpen
- 105 *Augen auf beim
Diamantenkauf*

107 Praktische Reisetipps

- 108 An- und Rückreise
- 110 Autofahren
- 112 Barrierefreies Reisen
- 112 Diplomatische Vertretungen
- 112 Geldfragen
- 113 *Antwerpen preiswert*
- 114 Haustiere, Hygiene
- 114 Informationsquellen
- 116 *Meine Literaturtipps*
- 116 Internet
- 116 LGBT+
- 117 Medizinische Versorgung
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 118 Notfälle
- 119 Öffnungszeiten, Post
- 120 Radfahren
- 121 Sicherheit
- 122 Sport und Erholung
- 122 Sprache
- 123 Stadttouren
- 124 Telefonieren
- 125 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe
- 136 Register
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 *Antwerpen mit PC,
Smartphone & Co.*
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Karte Antwerpen,
Zentrumsausschnitt



NICHT VERPASSEN!

1 Einkaufsmeile Meir [F7]

Shoppen in Belgiens geschäftigster Fußgängerzone: Fast alle großen Markenartikler haben entlang der Meir ihre Zelte aufgeschlagen (s. S. 17).

5 Onze-Lieve-Vrouwe-Kathedraal (Liebfrauenkathedrale) [E6]

Im Zentrum thront die gotische Kathedrale mit Belgiens höchstem Kirchturm. In ihrem Inneren begeistern Gemälde von Peter Paul Rubens (s. S. 23).

6 Grote Markt [E6]

Ein einmaliges Rathaus und alte Zunfthäuser schmücken einen der schönsten Plätze Belgiens. In seiner Mitte erinnert ein meterhoher Brunnen an die legendäre Gründung der Stadt (s. S. 27).

11 Sint-Annatunnel [D7]

Besucherattraktion des bald hundert Jahre alten Scheldetunnels sind die hölzernen Rolltreppen. Tausende von Fußgängern und Radfahrern nutzen sie täglich als Auf- und Abstiegshilfen (s. S. 33).

12 Museum Plantin-Moretus [D7]

Druckwerkstatt und Verlagshaus als UNESCO-Weltkulturerbe: Das Museum würdigt die Verlegerdynastie Plantin-Moretus, die Europas Wissenschaft jahrhundertlang prägte (s. S. 34).

27 Havenhuis Antwerpen [F2]

Antwerpens architektonische Ikone fasziniert mit futuristischer Eleganz und altem Backsteinflair (s. S. 52).

29 Königliches Museum für Schöne Künste [D9]

Nach der Renovierung zeigt sich der historische Bau in neuem Glanz – mit Werken alter Meister bis hin zu solchen der Klassischen Moderne (s. S. 55).

31 Centraal Station (Hauptbahnhof) [H7]

Antwerpens wichtigster Bahnhof gilt als einer der schönsten der Welt. Heute ist der einstige Kopfbahnhof ein untertunnelter Verkehrsknotenpunkt (s. S. 57).





ANTWERPEN ENTDECKEN

Willkommen in Antwerpen

Am Meer liegt Antwerpen nicht, auch nicht spektakulär auf einer Insel, zwischen Bergen oder gar in einem romantischen Tal. Dass im einstigen Sumpfland am Unterlauf der Schelde überhaupt Menschen siedelten, bedingt die strategische Lage – und die wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wichtiger. So wuchs im Nordwesten des Abendlandes eine Metropole, die in der frühen Neuzeit zu den wichtigsten Städten der Welt gehörte. Dank seiner vor Wind und Wetter gut geschützten Hafenanlagen, heute die zweitgrößten Europas, reifte Antwerpen zu einer Hochburg der Weltwirtschaft, in der heute allein mit dem Handel von Diamanten jährlich zwischen 30 und 40 Mrd. Euro umgesetzt werden. Eingebettet in eine Kulisse aus Tradition und Moderne, überzeugt Antwerpen auch touristisch: Neue Museen und spektakuläre Architektur, zeitgemäße Hotels und trendige Restaurants sind die Pfunde, mit denen Antwerpen heute wuchert.

Wie eine Diva hat sich Antwerpen seit der Jahrtausendwende geschmückt. Aus der betagten Hafenstadt ist eine selbstbewusste **Mode- und Einkaufsmetropole** geworden. Daneben war Antwerpen schon früh ein **Mekka der Kunst und Kultur**: Hier erlangten Namen wie der Maler Peter Paul Rubens (s.S.20) oder die Verlegerdynastie Plantin-Moretus (s.S.34) Weltruhm. Vor allem aber ist Antwerpen eine Stadt im Umbruch, eine **multikulturelle Hochburg**, in der aktuell mehr als 170 Nationalitäten zu Hause sind: Menschen aus aller

Welt, die mehr und mehr auch die gastronomische und museale Landschaft prägen.

Motor des Umschwungs war die Ernennung Antwerpens zur **europäischen Kulturhauptstadt** 1993, die ungeahnte Kräfte zur Stadterneuerung freisetzte. So wurde der Ausbau neuer Hafenanlagen forciert, die alten, noch aus napoleonischen Zeiten stammenden Docks in eine erlebnisorientierte Freizeitlandschaft namens Eilandje **24** verwandelt, wo neue Ausstellungshäuser wie das Museum aan de Stroom (MAS) **25** oder das Red Star Line Museum **26** entstanden. Ein weiteres Ausrufezeichen setzte Antwerpen mit dem Bau des architektonisch atemberaubenden **Havenhuis** **27** und zuletzt sanierte und erweiterte man das **Königliche Museum für Schöne Künste** **29**, wobei unter anderem eine eigene Halle für die Arbeiten des weltberühmten belgischen Malers **James Ensor** geschaffen wurde.

Stadtviertel wie das **Schipperskwartier** **23**, das Rotlichtviertel Antwerpens, wurden gründlichst erneuert, um Kriminalität und baulicher Verwahrlosung den Garaus zu machen. Anfang des Jahrtausends wurde der alte Kopfbahnhof zum modernen und durchgängigen Schienenhalt umgestaltet, was den **Hauptbahnhof** **31** zum neuen **attraktiven Eingangstor** Antwerpens machte – ein Umbau, der den angrenzenden Zoo **32** ebenso aufwertete wie das benachbarte Diamantenviertel **34**. Und auch das südöstlich des Bahnhofs liegende **Jugendstilviertel Zurenborg** **35** erlebte eine neue Blüte. Unter anderem zogen junge Start-ups in alte Bauten. Zurzeit erhält die Südstadt **Het Zuid** **28** rund um die zugeschütteten

☐ *Vorseite: Antwerpens Stadtkern aus der Vogelperspektive*



alten Hafenbecken ein neues Gesicht. Hier haben neben dem Museum für Schöne Künste auch das Museum für Zeitgenössische Kunst MHKA **30** und das Fotomuseum FOMU (s. S. 68) Platz gefunden. Es ist das Antwerpen der Bohemiens und der Eleganz, in dem auch noch der eine oder andere Bau aus der **Belle Époque** steht.

Seinen ganzen Zauber freilich entfaltet Antwerpen im **alten Stadtkern**: in den Straßen und Gassen rund um den Grote Markt **6** und die Liebfrauenkathedrale **5**. Im Zentrum ballen sich die **touristischen Highlights** – von der generalsanierten alten Burg **Het Steen 10** bis zum einstigen Verlags- haus des Druckers Christoffel Plantijn, das als Museum Plantin-Moretus **12** heute zum Weltkulturerbe zählt.

Freunde niederländischer Malerei kommen im Museum Mayer van den Bergh **16** oder im Snijders&Rockoxhuis **20** auf ihre Kosten. **Schokoladenliebhaber** sind in der Chocolate Nation **33** gegenüber

dem Hauptbahnhof bestens aufgehoben, **Diamantenfans** im neu gestalteten Museum DIVA **7**. **Modebewusste** pilgern durch das Modeviertel Andreasquartier **13** mit seinen Boutiquen und Flagship-Stores.

Herausgeputzt hat Antwerpen auch das **Ufer der Schelde**, wo eine breite **Promenade** zum Bummeln am Wasser und Kais für die großen Kreuzfahrtschiffe entstanden sind. Wer Lust hat, kann den Fluss durch den **Sint-Annatunnel 11**, eine beeindruckende Fußgängerunterführung, durchqueren oder mit dem regelmäßig verkehrenden Wasserbus auf die andere Seite übersetzen, wo Antwerpen im letzten Glanz der untergehenden Sonne erstrahlt. Sogar ihre jahrhundertealten, heute unterirdisch verlaufenden Kanäle, **De Ruijn 8**, hat die Stadt inzwischen für Besucher ganz neu erschlossen.

☒ Häuserzeile am Grote Markt **6**

MEIN TIPP

Antwerpen von oben

Von der Terrasse des **Museums aan de Stroom (MAS)** ²⁵ liegt einem die Stadt zu Füßen, der Weg nach oben kostet **keinen Eintritt**. Wer hier einen ganzen Tag verbringen würde, sähe an schönen Tagen, wie die Sonne langsam um die Stadt herum wandert und immer neue Viertel ins Licht rückt. Öffnungen in der gläsernen Wand erlauben einmalige Schnappschüsse von Altstadt, Hafen oder Schelde. Der Blick von oben macht deutlich, dass sich Antwerpen vor allem an die **rechte Flussseite** schmiegt. Dies hat historische Gründe, bildete die Schelde doch lange Zeit die Grenze zwischen dem Königreich Frankreich und dem Heiligen Römischen Reich, zu dem Antwerpen gehörte.

004aw-gs



☐ Im alten Hafenviertel Eilandje ²⁴ lockt das **Museum aan de Stroom** ²⁵

Kurztrip nach Antwerpen

*Es gibt kaum europäische Metropolen, die sich für einen Kurztrip so gut eignen wie Antwerpen. Das liegt vor allem an der Infrastruktur, der **Balung fast aller Sehenswürdigkeiten auf engstem Raum** und den **idealen Anreisemöglichkeiten, die einen nicht nur über die Autobahn, sondern auch mit schnellen Zügen direkt in die Stadt bringen**. Lohnend ist ein **Abstecher in die flämische Metropole** auch für viele **Belgien- und Holland-Urlauber, die am Anfang oder Ende eines Strandurlaubs noch ein bisschen Großstadtluft schnuppern wollen**.*

Am besten erobert man Antwerpen **zu Fuß**: Nicht einmal ein Stündchen ist man vom Hafenviertel Eilandje ²⁴ im Norden zum alten Hafenviertel in der Südstadt (Het Zuid) ²⁸ unterwegs. Noch kürzer ist die Distanz vom Jugendstilviertel Zurenborg ³⁵ zum Schelde-Ufer mit der Burg Steen ¹⁰, einem der ältesten noch erhaltenen Gebäude der Stadt. Immer wieder gibt es Neues zu entdecken – von hochkarätigen **Kunstsammlungen** wie im **Königlichen Museum für Schöne Künste** ²⁹ bis zu **Architekturikonen** wie dem ultramodernen **Havenhuis** ²⁷. Lassen Sie sich ihre gute Laune nicht verderben, wenn eine Kirche oder ein Museum wie das weltberühmte **Rubenshaus** (s.S. 70), das bis Ende des Jahrzehnts renoviert und erweitert wird, im Zuge von **Bauarbeiten** geschlossen ist: Antwerpen rüstet sich nach wie vor für die Zukunft. Das gilt auch für einige Straßen und Plätze in der Innenstadt, die im Moment neu gestaltet werden. Denn die **Fußgängerzonen** im Zentrum sollen weiter wach-

sen. Wie viele belgische Metropolen setzt auch Antwerpen auf **Fahrrad, Elektroroller und öffentlichen Nahverkehr**. Eine einzige **Umweltzone** ist die Stadt schon lange. Auch daran gilt es zu denken, wenn man mit dem eigenen Auto anreist (s. S. 110).

Allgemeine Planungshinweise

Antwerpen ist ein **Ganzjahres- und Allwetterziel**. Bis auf einige Feiertage und oft montags sind die wichtigsten **Museen** meistens geöffnet. Gut zu wissen ist, dass immer mehr Museen inzwischen ihre **Tickets auch online** anbieten, zum Teil sogar ein wenig preiswerter als an der Tageskasse. Preisvorteile bringt der **Antwerp City Pass** (s. S. 113), der freien Eintritt in die wichtigsten Kirchen und Kunstsammlungen garantiert. **Shoppingfreunde** kommen inzwischen auch sonntags auf ihre Kosten: vor allem am **ersten Sonntag im Monat**, der immer **verkaufsoffen** ist. Neben Taxi, Roller, Fahrrad, Bus und Tram sorgt die Premetro, eine unterirdisch verkehrende Straßenbahn, für ein **schnelles Vorankommen** in der Stadt (Details s. Verkehrsmittel auf S. 128).

Tag 1

Vormittags

Am besten startet man schon früh zu einer Stadterkundung. Unser **Stadtspaziergang** auf S. 14 ist eine **Tagestour**, die Reisende zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten bringt. Ist das Wetter einem gemütlichen Spaziergang gerade nicht zuträglich, begibt man sich am besten gleich in einige der zahlreichen Museen und Kirchen.

Wer mehrere Tage in Antwerpen verbringt und möglichst viele Sehens-



würdigkeiten besuchen möchte, dem sei der bereits erwähnte **Antwerp City Pass** ans Herz gelegt, den man im **Besucherzentrum Het Steen** (s. S. 32) an der Schelde erwerben kann.

Wem der empfohlene Spaziergang zu lang ist, der kann vom Grote Markt aus gut einige der wichtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt erreichen: Nur ein paar Schritte weiter erhebt sich die **Liebfrauenkathedrale** **5**, Belgiens größte Kathedrale und mit ihren Rubens-Gemälden immer einen Besuch wert. Läuft man hingegen ein paar Minuten in die andere Richtung, ist man am Schelde-Ufer. Zur **Mittagspause** lädt das **Grand Café Horta** (s. S. 81) oder eines der Studentencafés, z. B. in der Lange Klarenstraat [F7], ein.

 *Farbenfrohes Glasfenster in der Liebfrauenkathedrale* **5**

Das gibt es nur in Antwerpen

- › **Muttertag im August:** Als einzige Stadt feiert Antwerpen den Muttertag nicht am angestammten Termin im Mai, sondern zu Mariä Himmelfahrt am 15. August zusammen mit dem Rubensmarkt (S. 92). Mit der Terminwahl unterstreicht die katholische Stadt den Rang ihrer Namenspatronin Maria, der Mutter Gottes.
- › **Belgiens höchster Kirchturm:** Mit 123 Metern ist die Liebfrauenkathedrale (Onze-Lieve-Vrouwe-Kathedraal **5**) die Kirche mit dem höchsten Turm im Königreich.
- › **Ältester belgischer Fußballclub:** Der 1880 gegründete Verein Royal Antwerpen gilt als erster eingetragener Fußballclub des Landes. Den Ballsport machten Beschäftigte englischer Handelsgesellschaften populär, die schon Jahrzehnte vorher im Hafengebiet kickten.
- › **Größte Versammlung von Golden Retrievern:** Im Juni 2019 sammelten sich 499 Golden-Retriever-Hunde am linken Schelde-Ufer, mehr als je zuvor an einem Ort. Weltrekord!
- › **Kaffeemetropole Europas:** Grüne Kaffeebohnen für rund 25 Mrd. Tassen lagern fast immer in speziellen Hallen des Seehafens **37**. Antwerpen ist so der größte Umschlagplatz für Kaffeebohnen in Europa.

☐ *Der Groenplaats **3** mit dem Rubensdenkmal im Schatten der Kathedrale **5** ist einer der zentralen Treffpunkte und Halt von Premetro, Bus und Tram*

Nachmittags

Frisch gestärkt geht es jetzt zum **Einkaufsbummel**. Wer Markenartikel sucht, wird auf der geschäftigen Einkaufsmeile **Meir **1**** fündig. Individualisten durchkämmen die Boutiquen der Schuttershofstraat [F7] und das auch als Modeviertel bekannte **Andreasquartier **13**** um Kammenstraat und Nationalestraat.

Wer keine Lust auf Shoppen hat: Gewöhnlich nachmittags stehen die **großen Kirchen** offen – Sint-Jacobskerk **19** mit Rubens' Grabstätte, Sint-Pauluskerk **22** und Sint-Carolus Borromeuskerk **21**, die ebenfalls die Handschrift des großen Malers trägt.

Auch das **nördliche Hafenviertel Eilandje **24**** ist eine gute Adresse, wenn dort die Terrassenlokale und Freiluftbars rund um die alten Hafenbecken zum Relaxen einladen. Vom **Dach des Museums aan de Stroom **25**** überblickt man ganz Antwerpen (s.S. 10). Ein paar Schritte weiter steht das ebenfalls sehenswerte **Red Star Line Museum **26****, das die Geschichte vieler Millionen Auswanderer nach Amerika dokumentiert. Und noch ein gutes Viertelstündchen Fußmarsch weiter findet sich am Kattendijkdok Antwerpens neuer architektonischer Prachtbau, das **Havenhuis **27****.

Abends

Abends hat man die Qual der Wahl. Genießer locken Restaurants wie das **Ciro's** (s.S. 80), in dem **belgische Traditionsküche** auf den Tisch kommt. Wer **Fisch** mag, macht in der **Fiskebar** (s.S. 57) in der Südstadt Station, wo alle Speisen stets frisch zubereitet werden. Veganer und Vegetarier haben mit **PLANTn** und **WILDn** (s.S. 43) zwei erstklassige Anlaufstellen mitten in der Altstadt. Aber vielleicht steht einem auch der Sinn nach

großer **Kultur**, nach Ballett oder Oper, oder man hat Lust auf ein Konzert, sei es Klassik oder Rock. Da hilft ein Blick in die Zeitung oder ins Internet – etwa auf die Website www.visitantwerpen.be/de/events-expos. Das **Nachtleben** in den Bars und Clubs nimmt am Wochenende meist erst gegen Mitternacht Fahrt auf.

Tag 2

Vormittags

Früh aus den Federn muss man nicht: Museen und Geschäfte öffnen werktags gewöhnlich nicht vor 10 Uhr. Bleibt also genügend Zeit zum **Frühstück oder Brunch** in einem der vielen **Cafés und Teehäuser** (Empfehlungen s.S. 79). Vielleicht lässt man sich nach einer langen Nacht beim **Bummel am Schelde-Ufer** **10** ein bisschen frische Luft um die Ohren wehen.

Erste Adresse für alle Kunstliebhaber ist das sanierte **Königliche Museum für Schöne Künste** **29** in der Südstadt. Auch Kinder kommen auf ihre Kosten, denn die Gestalter haben zwischen und neben den alten Objekten Spielgeräte aufgestellt – und so z. B ein Stoffkamel mit einem mittelalterlichen Dreikönigsbild kontrastiert. **Freunde mittelalterlicher Kunst** sind im Museum Mayer van den Bergh **16** richtig. Ein Blick in den **Sint-Annatunnel** **11** mit seinen einmaligen Rolltreppen ist für Kulturbeflissene genauso ein Muss wie der Besuch von Antwerpens Weltkulturerbe, dem **Museum Plantin-Moretus** **12**.

Nachmittags

Entlang der **Kloosterstraat** [D7–8] ballen sich **Galerien und Antiquitätenläden**, die auch sonntags geöffnet sind. Und Marnixplaats, Vlaamsekaai und Waalsekaai mit ihren **Kneipen**

und **Cafés** sind ein ideales Areal für einen gemütlichen Bummel. Vieles hier erinnert an Paris, dessen Städteplanung der Südstadt Vorbild war.

Abends

Am frühen Abend, vor allem, wenn es noch hell ist, geht es nach **Zurenborg** **35** mit seinen **Jugendstilbauten**. Da ist manches zu entdecken, wenn man seinen Kopf in Richtung Giebel und Erker streckt! **Cogels-Osylei** heißt die Prachtstraße mit den schönsten Art-nouveau-Perlen, aber auch die Waterloostraat steckt voller Überraschungen. Am **Dageraadplaats** [J9] könnte der Tag ausklingen – in einem der **Restaurants und Kneipen** wie der Bistro-Bar **Zeezicht** (s.S. 79). Antwerpens Seele ist man dort ziemlich nahe, denn Touristen sind hier noch in der Minderheit – ganz anders als auf dem Groenplaats **3** oder dem Grote Markt, den Hotspots der Stadt. Bei einem kühlen Bier oder einem Glas Wein lassen Sie Ihren Kurztrip noch einmal Revue passieren. Wetten, dass dann im Hinterkopf vielleicht schon die Idee reift, bald noch einmal wiederzukommen?

